

Ein Fall aus der Praxis des (Senioren-)Sicherheitsberaters; heute: Betrügerische E-Mails (Folge 86 der Reihe „Aber sicher!“)

Ein weites und oft erfolgreiches Betätigungsfeld für Betrüger ist der E-Mail-Verkehr. Der Absender bleibt weitestgehend anonym und geht damit ein relativ geringes Risiko, ertappt zu werden, ein. Außerdem lernen Betrüger, die regelmäßig über einen umfangreichen Erfahrungsschatz verfügen, schnell und passen ihre schmutzigen Geschäfte sodann den jeweiligen Gegebenheiten zu ihrem Vorteil an. Noch vor kurzer Zeit waren ein verkorkstes Deutsch mit vielen Rechtschreibfehlern in E-Mails ein untrügliches Zeichen für einen Betrugsversuch. Das ist heute nicht immer so.

Ende Mai dieses Jahres erhielt ich eine E-Mail von „meinem“ Telefon- und Internetanbieter mit dem Betreff „Inaktivitätsprüfung“. Aus dem logisch aufgebauten Text ging hervor, dass im Jahr 2018 allein in Deutschland 3,8 Mio. Neuregistrierungen erfasst wurden. Einerseits mache diese Tatsache die Gesellschaft stolz, andererseits sehe sie sich aber gezwungen, inaktive E-Mail-Konten ab dem 31. Mai 2019 zu löschen. Um das bei mir zu vermeiden, bat mich der Absender, mein Konto bis zum angegebenen Termin erneut zu bestätigen. Hierzu sollte ich auf den angezeigten Button klicken und den dort befindlichen Anforderungen folgen.

Mit derartigen E-Mails versuchen die Betrüger, sich über die Kontodaten Zugang zu den Bankkonten der Angeschriebenen zu erschleichen. Hätte ich also im vorliegenden Fall auf den angezeigten Button geklickt und dann die folgenden Fragen beantwortet, hätte ich die Betrüger praktisch dazu eingeladen, sich meines Ersparten zu bedienen. In den meisten Fällen, in denen die Betrüger erfolgreich waren, sind – abgesehen von den psychischen Folgen – neben unangenehmem Schriftverkehr und anderen geeigneten Maßnahmen große finanzielle Schäden eingetreten. Und eine Rückbuchung ist bei dieser Art von Betrug so gut wie aussichtslos.

Sind Sie also skeptisch beim Erhalt von derartigen E-Mails und geben Sie niemals Ihre Kontodaten Unbekannten preis. Diesen unumstößlichen Grundsatz sollten Sie sich einprägen, dann brauchen Sie den Umgang mit der modernen Computertechnik auch nicht zu scheuen.

Christoph Fuchs